Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **94 (2002)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Im September 2002 stehen fast gleichzeitig zwei Ereignisse im Terminkalender, die für unseren Verband von Bedeutung sind: Die Abstimmung über das Elektrizitätsmarktgesetz am 22. und die Hauptversammlung in Neuenburg am 19. Der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband steht als Vertreter von Wasserkraft-Betreibern, aber auch von wasserrechtsverleihenden Kantonen und Gemeinden dem vorliegenden Gesetz und seiner Verordnung positiv gegenüber. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, das Gesetz bei der kommenden Abstimmung zu unterstützen. Die Vorlagen bilden in der vorgeschlagenen Form einen geregelten Rahmen für die Strommarktliberalisierung. Dieser erlaubt es uns, von den positiven Impulsen des Marktes zur Effizienzsteigerung unserer Stromversorgung zu profitieren. Er wirkt aber Auswüchsen von Marktverzerrungen und Marktmissbrauch weitestgehend entgegen. Durch eine Ablehnung des Elektrizitätsmarktgesetzes im September ist weder die Liberalisierung zu stoppen noch könnten bessere künftige Rahmenbedingungen als die vorliegenden erwartet werden. Durch das Reziprozitätsrecht mit ausländischen Stromproduzenten werden insbesondere auch die Absatzchancen für Strom aus schweizerischen Wasserkraftwerken gefördert, was diese im Markt attraktiver macht und ihre Konkurrenzfähigkeit stärkt. Die Möglichkeit zur Gewährung von Darlehen zu Vorzugskonditionen trägt dazu bei, dass Investitionen in Wasserkraftwerke auch in Härtefällen getätigt werden, bei denen sonst hohe Kapitalfolgekosten zu untragbaren finanziellen Belastungen führen würden. Der Besuch unserer Hauptversammlung am 19. September ist seinerseits Ausdruck der Zusammengehörigkeit. Die Fachreferate aus verschiedenen Bereichen der Wasserwirtschaft helfen uns, uns im künftigen wasserwirtschaftlichen Umfeld zu positionieren. Wir legen allen Mitgliedern und Gästen den Besuch dieser Veranstaltung, welche in unmittelbarer Nähe zur Arteplage von Neuenburg der Expo.02 durchgeführt wird, ans Herz.

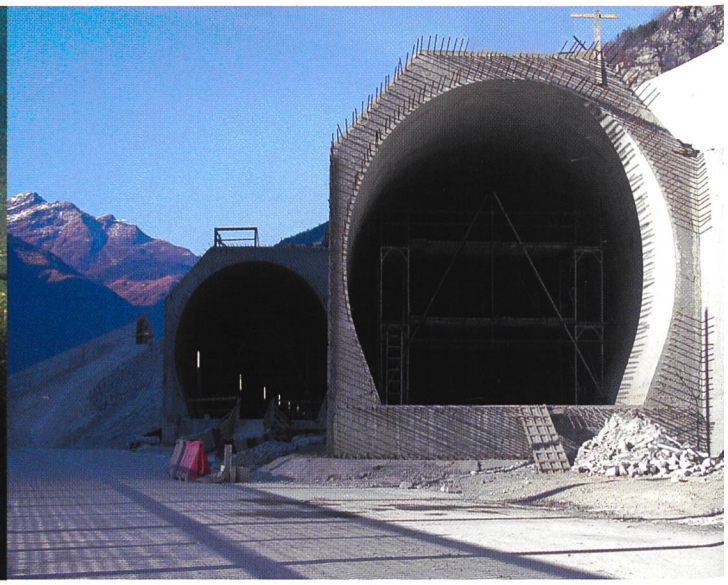
Deux événements, qui sont d'importance pour notre association se suivent de très près dans le calendrier de septembre 2002: la votation sur la loi sur le marché de l'électricité le 22 et l'assemblée générale à Neuchâtel le 19. L'Association suisse pour l'aménagement des eaux qui représentent des exploitants d'installations hydroélectriques, mais aussi les cantons et communes qui octroient les droits de l'eau prennent une position positive à l'égard de la présente loi et de son ordonnance. Le Comité a de ce fait décidé de soutenir la loi lors de la campagne précédant la votation. Les projets donnent dans la forme proposée un cadre réglé pour la libéralisation du marché de l'électricité. Un cadre qui nous permet de profiter des impulsions positives visant l'augmentation de l'efficacité de notre approvisionnement en électricité. Mais il s'oppose aussi dans une très large mesure aux excès des distorsions commerciales et au mauvais usage du marché. Un rejet de la loi sur le marché de l'électricité en septembre ne stoppera ni la libéralisation, ni ne permettra d'obtenir à l'avenir de meilleures conditions-cadres que celles contenues dans la loi en question. Par le droit de réciprocité avec des producteurs d'électricité étrangers on favorise les chances de vente du courant provenant de centrales hydrauliques suisses, ce qui en augmente l'attractivité sur le marché et en renforce la compétitivité. La possibilité d'octroyer des prêts à des conditions préférentielles contribue-là à ce que des investissements – dont le coût financier élevé conduirait normalement à des charges insupportables – dans des centrales hydroélectriques peuvent être aussi opérés dans des cas difficiles. La visite de notre assemblée générale le 19 septembre veut de son côté exprimer la solidarité. Les exposés techniques issus de différents secteurs de l'économie hydraulique nous aident à nous positionner dans le futur contexte de l'économie hydraulique. Nous recommandons vivement à nos membres et hôtes la visite de cette manifestation qui se tient d'ailleurs directement à proximité de l'Arteplage de Neuchâtel de l'Expo.02.

W. Hauenstein

Inhalt der Ausgabe 7/8-2002

	Seite
Ein detaillierter hydro*logischer* Blick auf die Wasserressourcen der Schweiz *(Bruno Schädler* und *Rolf Weingartner)*	189
Rätselhafte Welt der Blitze *(Andreas Walker)*	198
Wasserstands- und Abflussvorhersagen für den Rhein *(Therese Bürgi)*	199
Dotierkraftwerke *(Walter Hauenstein, Jürg Meier, Stefan Weber, Peter Billeter, Stephan Egli, Paul Hardegger)*	206
Erdgas will das Schweizer Klima verbessern	212
Ozon-Sommer 2002	213
Jahresbericht 2001 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes	215
Rapport annuel 2001 de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux	221
Verlandung von Stauseen und Nachhaltigkeit *(Anton Schleiss, Christoph Oehy)*	227
Frontinus-Gesellschaft e.V.	235
Geschäftsbericht 2001 des Bundesamtes für Wasser und Geologie	236
Rapport de gestion 2001 de l'Office fédéral des eaux et de la géologie	242
Agenda	249
Veranstaltungen	251
Personen	253
Industriemitteilungen	254
Impressum	256

Titelbild: Abflussvorhersagen bei Hochwasser sind wichtig für die Unterlieger, im Bild Aare bei Klingnau im Mai 1999.



GASE FÜR DIE UMWELTTECHNIK

Klare Bauabwässer - intakte Umwelt

Die ***CO_2-Neutralisation*** ist das Verfahren der Wahl für die Behandlung alkalischer Bauabwässer. Ihre sichere und zuverlässige Anwendung verbindet ökologische und ökonomische Anforderungen in optimaler Weise:
Das belastete Aushub-, Berg- und Tunnelwasser wird mittels CO_2 neutralisiert, nach den gesetzlichen Bestimmungen aufbereitet und umweltschonend in die natürlichen Gewässer eingeleitet. Eine permanente Kontrolle sorgt dabei nicht nur für klares Wasser, sondern jederzeit auch für klare Verhältnisse hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Betriebssicherheit.

Wie Sie Wasserqualität und Budget gleichzeitig in den Griff kriegen, zeigen wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch gerne anhand von Fallbeispielen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme!

Infos erhalten Sie bei allen
Carbagas-Regionalzentren und
unter der folgenden Adresse:
Hofgut - 3073 Gümligen
Tel. 031 950 50 50
Fax 031 950 50 51
www.carbagas.ch
avi@carbagas.ch

Carbagas

Carbagas ist ein Unternehmen der AIR LIQUIDE-Gruppe

AIR LIQUIDE

Carbagas est une entreprise du groupe AIR LIQUIDE

Bilder: © Michel Roggo + Aplitransit Gotthard AG